Eigene Waschstraße für Krankenbetten


Sulzbach-Rosenberg, 09.04.2020: Welches Krankenhaus arbeitet seit der letzten Reinigung wie lange benutzt worden? Geh es beim letzten Patienten Besonderheiten, die es bei der Aufbereitung zu beachten gibt? Lag einmalstall sogar ein infizierter Pa-

tient im Bett? Die Bettenreinigung sei in Reih und Bahn von Hygiene und Patientensicherheit eine sehr wichtige Aufgabe, sagte der Leiter des St. Anna-Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg, Dr. med. Christian Huber. Im Rahmen der modernen Reinigungsanlage sei eine gesamtheitliche Bettenaufbereitung im Sinne der Hygienestandards gewährleistet. Die Reinigung erfolge mit ultrakurzen Zykluszeiten, was eine höhere Effizienz bedeutet.

Zwölf Corona-Patienten und acht Verdachtsfälle


HINTERGRUND

Eine maschinelle Bettenreinigung dient insgesamt acht Minuten und funktioniert wie eine Spülmaschine: die Betten werden mit Desinfektionsmittel gereinigt, abgepresst und einem Trocknungsprogramm unterzogen. Mit dem Programm bereit, zeigt das Maschinenprogramm, das den Prozess durchlaufen werden und ist somit bereit für den nächsten Patienten. Im Vorfeld der neuen Anlage sei eine gleichbleibende Qualität des Reinigungsprozesses, geringe logistische Belastungen für das Personal und somit eine höhere Arbeitsleistung durch regelmäßige mikrobiologische Untersuchungen gewährleistet.

Die Reinigung und Desinfektion der Bettenanlage erfolgt in einem geschlossenen Prozess, der die gesamte Reinigungs- und Desinfektionsabläufe übernimmt. Dadurch wird eine höhere Sicherheit für alle Patienten gewährleistet.

Von links Hygienefachkraft Andrea Pfahl, Hauswirtschaftsdirektorin Ingrid Degen sowie Vorstandsvorsitzender Andreas Feiplau vor der hochmodernen Bettenwaschstraße in der St. Anna-Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg.